

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 131 (2005)  
**Heft:** 6

**Artikel:** Justiz : in dubio pro Jacko  
**Autor:** Ritzmann, Jürg / Swen [Wegmann, Silvan] / Pismestrovic, Petar  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-602529>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

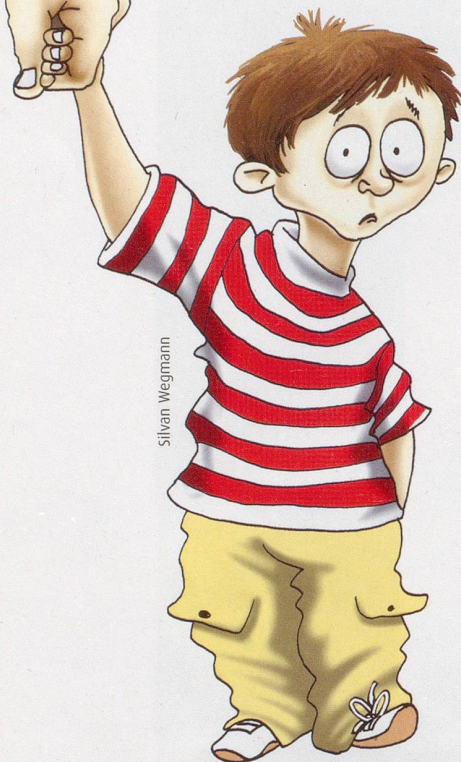
**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



WENN DU NICHT  
BRAV BIST, HOLT  
DICH MICHAEL  
JACKSON...!

Silvan Wegmann

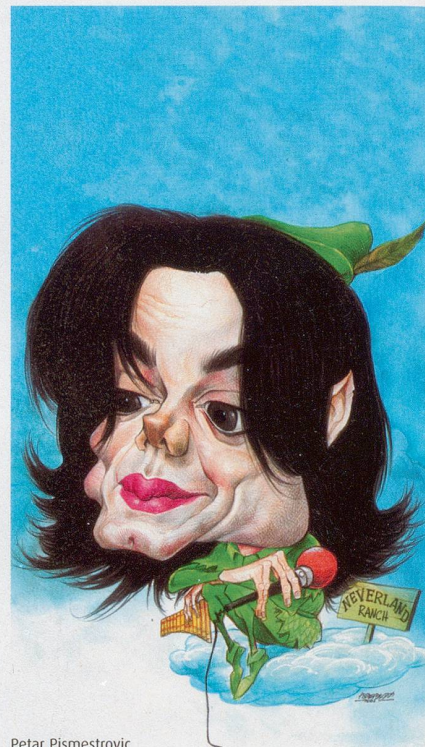


## Justiz

### In dubio pro Jacko

Jürg Ritzmann

Das Warten hat ein Ende, die Ver... – nein: die Geschworenen – haben entschieden. Gerechtigkeit für alle. In demokratischen Ländern ist das so. Das mit den Vorwürfen von wegen Missbrauch ist zweifelsohne eine heikle Sache. Obwohl: Das gab es früher sicher auch, so mit Jungs und so. Damals wurde halt nicht so ein Trara darum gemacht. Schliesslich hat schon Freddy Quinn gesungen: «Junge, komm bald wieder, bald wieder nach Haus.» Heute sind Stars etwas vorsichtiger mit ihren Liedtexten. Unschuldig. Wenn Jungs zu viel getrunken haben, werden sie schon mal zudringlich, oder. Das Thema Pädophilie ist so richtig populär. Und manch einer stellt sich die Frage, was vor der Zeit von Computer und Internet im Priesterseminar St. Pölten gelehrt wurde. Egal. Das Urteil ist gefällt. Freispruch. Basta. Vielleicht wird ja Saddam Hussein vom gleichen Geschworenengericht beurteilt. Das wäre doch ein Vorschlag. Halt durch, Saddam, halt durch! Wir holen dich da raus!



Petar Pismestrovic

## Europathologisch

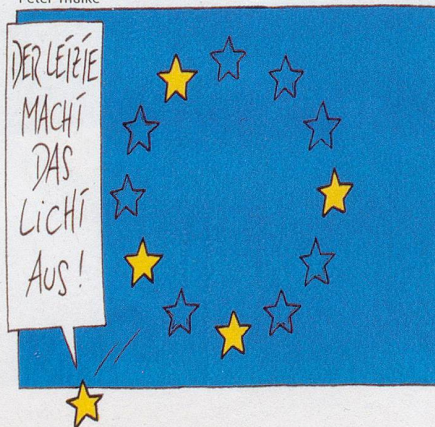
Jörg Kröber

Vive la Trance! Apathie macht sich breit in Europa. Als wären das «Non» und das «Nee» der Franzosen und Holländer zur EU-Verfassung nicht schon Debakel genug gewesen, gönnten sich die Euro-Recken kurz darauf bei ihrem Finanz-Gipfel in Brüssel obendrein auch noch den ultimativen Zoff um die leidige Knete. Der britische Premier Blair machte wegen eines längst anachronistischen Rabatts Rabatz, und auch sein niederländischer Amtskollege tat schliesslich sämtliche Kompromissvorschläge als Käse ab: Europa am Balkenende der Fahnenstange. Statt werteorientierter politischer Integration des Kontinents droht nun dessen Freihandelszonale Globalisierung. – Und die Beitrittsverhandlungen mit Ankara sind eh völlig getürkt.

Ratlosigkeit, wohin man schaut. Die einzige Konstante, auf die in der EU noch

Verlass zu sein scheint, sind die regelmässigen Fettnapf-Tauchgänge des italienischen Ministerpräsidenten. Der Berlusconi vom Tiber hat mal wieder richtig zugeschlagen: Nur dank seiner wohl dosierten «Playboy-Fähigkeiten», liess der smarte Silvio verlauten, sei es ihm letztlich gelungen, die soeben im italienischen Parma eröffnete Europäische

Peter Thulke



Lebensmittelbehörde der finnischen Staatspräsidentin Tarja Halonen, die diese Einrichtung lieber in Helsinki gesehen hätte, abzuschwatzen. – Nicht nur Feministinnen in Finnland argwöhnen seither, dass man mit all den Schrauben, die bei Berlusconi inzwischen locker sitzen, bequem die Lagerregale montieren könnte, die es zur Aufnahme all der Tassen bräuchte, die er nicht mehr im Schrank hat.

Den deutschen Wählern schwant indes Böses angesichts der chronischen Buhlimie des römischen Senilo-Machos: Was wird der berühmte Polit-Casanova demnächst wohl alles einer Kanzlerin Merkel abzuflirten versuchen? – Stark bleiben, Angie! – Oder, noch besser, lass dich bei diesen EU-Gipfeltreffen doch lieber gleich von einem Kollegen vertreten: Wie wärs mit Westerwelle?